



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

Brugg, im Dezember 2024
PF/FN TA-SAB

An die
Genossenschaften für
ländliches Bauen (GLB/LBG/CCR)

GLB-Info 2/2024

Inhalt:

- 1. Rückblick auf die 58. Arbeitstagung (AT) der GLB/LBG/CCR vom 8./9. November 2024 bei der LBG Goldau**
 - 1.1. Fond zur Förderung der Selbsthilfe
 - 1.2. Weitere Unterstützungsmöglichkeiten für Weiterbildungen
 - 1.3. AgriTOP
 - 1.4. Rückblick auf das laufende GLB-Jahr
 - 1.5. Durchgeführte Veranstaltungen 2024
 - 1.6. GLB-Kommission: Wahl eines neuen Mitglieds

- 2. Kursprogramm 2025 der TA-SAB für GLB/LBG/CCR**
 - 2.1. Burnout 23. Januar 2025
 - 2.2. PSA gegen Absturz 17. bis 21. Februar 2025
 - 2.3. Intensivkurs Stapler 10. bis 15. März 2025
 - 2.4. Sommer-Event 22. August 2025

- 3. Gemeinsame Materialeinkaufsverhandlungen**

- 4. Betriebshaftpflichtversicherung**
 - 4.1. Vorgehen bei Schadenfällen
 - 4.2. Bauzeitversicherung

- 5. Landesmantelvertrag LMV Lohnanpassung 2025**

- 6. Ausblick auf die Arbeitstagung 2025**

- 7. Bauberatung**

- 8. bergversetzer**

- 9. Alles Gute im neuen Jahr!**

1. Rückblick auf die 58. Arbeitstagung (AT) der GLB/LBG/CCR vom 8./9. November 2024 bei der LBG Goldau

Unsere Gastgeberin am 8./9. November war diesmal die LBG Goldau. Zur Arbeitstagung trafen wir uns im Hotel Restaurant Frohsinn in Küsnacht am Rigi.

Begrüssung und Vorstellung der LBG Goldau

Nach dem Mittagessen wurden die Anwesenden von Martin Kälin, Präsident der LBG Goldau begrüsst. Er schätzte es sehr, dass in der heutigen Zeit von KI, Homeoffice und Teams doch noch Zeit reserviert wird, um an einer Tagung vor Ort teilzunehmen. Peter Zimmermann, Geschäftsführer stellte die LBG mit Sitz in Goldau vor. Mit den 17 Mitarbeitenden von Administration bis Bauführer sind sie in einem weiten Gebiet von Küsnacht, Schwyz bis Einsiedeln und March tätig. Nicht nur Baustellen rund um den Hof, sondern auch Gebirgs- und Helibaustellen stehen auf dem Programm.



Peter Zimmermann, Martin Kälin, Pius Fölmlí

Nachfolgend finden Sie eine kurze Zusammenfassung der Fachreferate.

Schimmelbekämpfung und -prävention: Was gilt es zu beachten?

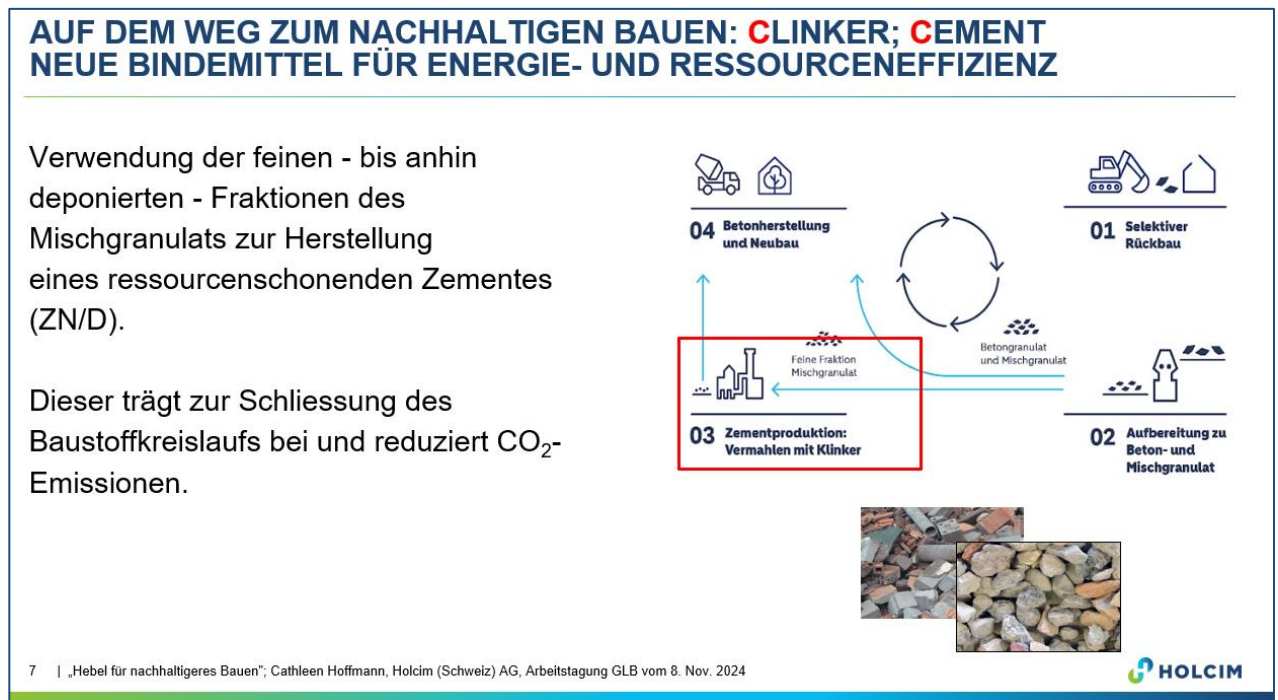
Referat von Stephan Baumann, bafob

Schimmel ist Freund und Feind zugleich. Es gibt Schimmelpilze, die Leben retten; andere sind tödlich. Manche verbessern den Geschmack von Käse und Wein; andere vergiften Nahrungsmittel. Einige wachsen auf geschlagenen Baumstämmen; andere befallen Badezimmer. Schimmelpilze sind überall. Stephan Baumann, bafob, GmbH zeigte auf, wie wichtig die Planung ist. Wärmebrücken sind seriös zu betrachten. Die Lüftung, der Luftwechsel und die Luftdichtheitsebene müssen genau geplant werden. Als Grundlage dazu dient die Nutzungsvereinbarung, in welcher die Parameter für die Nutzung der Räume definiert sind. Sollte trotz guter Planung ein Problem vorliegen, muss die Ursache gesucht und behoben werden. Nur so wird eine erneute Schimmelbildung verhindert. Immer wieder werden Innendämmungen zur Problemlösung eingesetzt, was oft sehr heikel ist.

Beton: Hebel für nachhaltiges Bauen

Referat von Cathleen Hoffmann, Holcim (Schweiz) AG

Ohne Beton ist das Bauwerk Schweiz nicht vorstellbar. Der Hochbaubestand umfasst 1,5 Milliarden Tonnen Baumaterialien, davon mehr als 800 Mio. to Beton. Im Tiefbau sind es weitere 306 Mio. to Beton. Die Betonproduktion beansprucht in der Schweiz jährlich rund 36 Mio. to an Beton und ca. 80 Mio. to Gesteinskörnung. «Beim nachhaltigen Bauen ist die gesamte Wertschöpfungskette von Zement und Beton zu berücksichtigen - einschliesslich der Konstruktion und CO²-Bindung», erklärte Cathleen Hoffmann von Holcim.



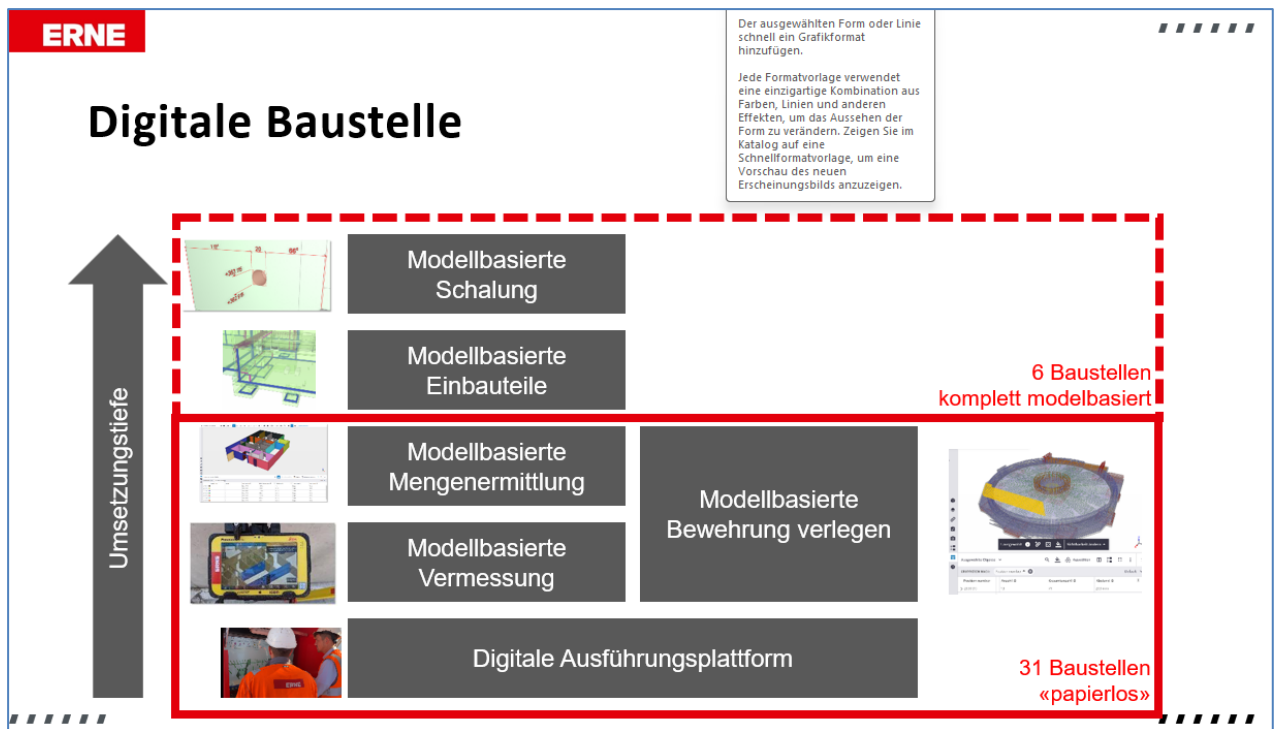
Die Verwendung der feinen - bis anhin deponierten - Fraktionen des Mischgranulats zur Herstellung eines ressourcenschonenden Zementes trägt zur Schliessung des Baustoffkreislaufs bei und reduziert CO₂-Emissionen. Mit der Entwicklung neuer Betonsorten und Betonkonzepte sind Einsparungen möglich. Smartes Design und neue Fertigungsmethoden ermöglichen Reduktionen bei der Betonmenge. Beton kommt nur dort zum Einsatz, wo er tatsächlich benötigt wird. Dies hilft Kosten einzusparen, insbesondere im Berggebiet, wo die Transportkosten sehr hoch sind.

Building Information Modeling (BIM) in der Praxis

Referat von Ramon Schweizer, Erne AG

Bekannterweise ist beim Bauen entlang der gesamten Wertschöpfungskette alles miteinander verknüpft. Building Information Modeling (BIM) gilt als transparente Methode Bauprojekte äusserst effizient zu steuern und diese gesamtheitlich erfolgreich umzusetzen. In der Planung kann man sich dies gut vorstellen. Das Ganze in der Praxis umzusetzen, mit diesem Gedanken hat man eher Mühe. Ramon Schweizer, Erne AG zeigte gekonnt auf, wie er mit BIM und VDC vorteilhaft im Alltag unterwegs ist. Der Wandel von analogen in digitale Informationen und deren Nutzung, um Wissen zu generieren sind bei der Anwendung von BIM zentral. Als Grundlage dienen digitale Bauwerksmodelle, mit welchen z.B. einfach Mengen bestimmt und verglichen werden können. Die dreidimensionale Sichtweise hilft dem Baustellenpersonal, die Konstruktionsdetails besser zu verstehen und unterstützt die erfolgreiche Umsetzung massgeblich. BIM war lange sehr theoretisch

und wurde deshalb in der Praxis nur bedingt angewandt. Heute gibt es aber zahlreiche Anwendungsfälle, welche schnell eine Win-Win-Situation schaffen.



Wieso lohnen sich spezielle Aufträge für GLB's?

Referat von Peter Wyrsch, GLB Uri

Bei den GLB gibt es immer wieder spezielle Aufträge, für die neue Wege beschritten werden müssen und es etwas Mut braucht. Wieso lohnen sich spezielle Aufträge? Dieser Frage ging Peter Wyrsch, GLB Uri am Beispiel «Sanierung Mastenfundamente in schwierigem Gelände» nach. Grundvoraussetzung für den Erfolg ist eine lückenlose Arbeitsvorbereitung. Je besser die Arbeiten vorbereitet und geplant sind, desto ruhiger und zielgerichteter wird der Bauverlauf erfolgen. Das Ergebnis ist eine hohe Bauqualität, was zu einer zufriedenen Bauherrschaft führt.



Das Gelernte hilft der GLB in Zukunft für die Bearbeitung von neuen Herausforderungen. Für die Mitarbeitenden und die Führungskräfte sind spezielle Aufträge motivierend und erhöhen die Leistungsbereitschaft. Letztendes profitieren alle vom Mut nicht nur Standardaufträge zu erledigen: die Bauherrschaft, die Mitarbeitenden und nicht zuletzt das Unternehmen.

→ **Alle Präsentationen können bei der TA-SAB angefordert werden.**

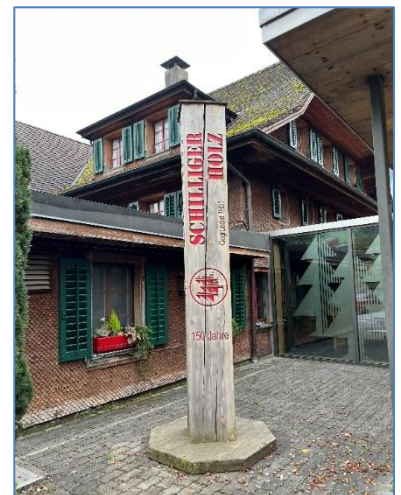
Abendessen mit Unterhaltung

Nach der Tagung wurde ein Apéro zum Einstig in das Abendprogramm serviert. Oliver Ebert, Bezirksammann des Bezirks Küssnacht überbrachte eine Grussbotschaft. Während dem feinen Nachtessen wurde die GLB-Familie von «de Nötzli mit de Chlötzli» unterhalten.

Exkursionen am Samstag

Zwei Pioniere in den Bereichen Holzwerkstoffe und erneuerbare Energie

Im Rahmen der Exkursion wurden zwei Betriebe besucht. Die **Schilliger Holz AG** betreibt Säge-, Hobel-, Holzleim-, Plattenwerke, Trocknungsanlagen und ein Druckimprägnierwerk. Zu den Kunden zählt vor allem die Bau- und Verpackungsindustrie in der Schweiz und in Frankreich. Das **AGRO Energiezentrum Rigi** versorgt die Region Küssnacht mit erneuerbarer Energie und setzt sich für eine nachhaltige Zukunft ein. Es wird aus Holzabfall Strom und Wärme sowie aus Sägemehl Holzpellets produziert. Für die Herstellung der Pellets wird ausschliesslich Schweizer Holz verwendet und Synergien zur Schilliger Holz AG genutzt.



Im Personalrestaurant der Schilliger Holz AG wurde die GLB-Familie mit einem Mittagessen verwöhnt. Mit einem kleinen Präsent traten alle mit vielen Eindrücken die Rückreise an.

Peter Zimmermann und seinem Team sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt für den freundlichen Empfang und die Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung.



1.1. Fonds zur Förderung der Selbsthilfe

Die 3-Jahresperiode lief von 2021 bis 2023. Es konnten Beiträge für die Ausbildung von Lernenden ausbezahlt werden. Zudem hat auch die Schweizer Berghilfe einen Beitrag ausgerichtet. **Ein grosses Dankeschön an die Schweizer Berghilfe!**

Zu beachten: Bei der Schweizer Berghilfe kann nur ein Gesuch eingereicht werden für die Finanzierung der AVV-Zuschläge für Nicht-Mitglieder des Baumeisterverbandes und nur für Mitarbeitende von GLB, welche im Berggebiet wohnhaft sind.

Die GLBK hat für die 3-Jahres-Periode 2024 bis 2026 beschlossen, dass der Maximalbeitrag pro GLB unverändert bei CHF 10'000.- verbleibt. Zudem wird weiterhin pro Lernenden (Neuausbildung und Zweitlehren / Zusatzlehren) ein Betrag von CHF 1'500.- ausbezahlt. Auch für die Audit-Kosten der Branchenlösung AgriTOP kann weiter eine Rückerstattung geltend gemacht werden. Die GLB-Kommission hat den Betrag neu auf CHF 500.- festgesetzt.

ACHTUNG: Sämtliche Unterstützungsgesuche für besuchte Weiterbildungskurse im 2024 müssen bis Ende Jahr bei der TA-SAB eingereicht werden. Anfangs 2025 erfolgt wiederum die Abrechnung und das Gesuch an die Berghilfe um Unterstützung.

1.2. Weitere Unterstützungsmöglichkeiten für Weiterbildungen

Beiträge an Aus- und Weiterbildungskosten durch die Schweizer Berghilfe

Die Schweizer Berghilfe unterstützt erwachsene Menschen, die eine Aus- oder Weiterbildung absolvieren möchten. Dabei ist entscheidend, dass die Person im Berggebiet lebt und durch diese Aus- oder Weiterbildung ihre Existenzgrundlage verbessert. Solche Aus- und Weiterbildungen

- stärken im Berggebiet benötigte Fähigkeiten;
- generieren eine Wertschöpfungswirkung in der Region.

Gesuchstellende könnten insbesondere auch Mitarbeitende der GLBs sein, welche sich beispielsweise zum Vorarbeiter oder Polier weiterbilden. Die TA-SAB unterstützt euch bei der Gesuchstellung. Meldet euch frühzeitig respektive bevor die Ausbildung in Angriff genommen wird.

Bundesbeiträge vom SBFI

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI übernimmt 50% der vorbereitenden Kurskosten für Berufsprüfungen und Höhere Fachprüfungen, mit eidgenössischem Ausweis. Dies könnten folgende Ausbildungen sein: Polier, Holzbaufachmann/-meister, Bauleiter, Landwirt usw.

Informationen unter www.sbf.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/hbb/bundesbeitraege.html

1.3. AgriTOP

Rahmenvereinbarung / Erstausbildung

Die Rahmenvereinbarung zwischen der BUL und der SAB mit dem Titel «Betriebliches Sicherheitskonzept» zur Umsetzung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes gemäss den Vorgaben EKAS Richtlinie 6508 in den GLBs trat per 1.1.2024 in Kraft und hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Angepasst wurden die Verrechnungsansätze für Schulungen und Beiträge sowie die Verrechnung der Audits, welche nun nach Aufwand erfolgt. Bei der Erstausbildung eines Sicherheitsbeauftragten SiBe, welche zwingend ist, kann aus folgenden Varianten gewählt werden.

Variante 1

agriTOP-Basic Einführungskurs 1. Tag
agriTOP-Basic Einführungskurs 2. Tag

Variante 2

agriTop-Basic Einführungskurs 1. Tag
Aktivierung im Betrieb

Die Anmeldung für den agriTOP-Basic Einführungskurs erfolgt über die Webseite der BUL. <https://www.bul.ch/angebote-und-kurse/kurse>

AgriTOP-Audit

Auch in diesem Jahr wurden turnusgemäss ein Drittel der GLB einem Audit unterzogen und teilweise die Mitarbeitenden geschult. Patrick Jost von der BUL zeichnet sich dafür verantwortlich. Alle Audits konnten erfolgreich durchgeführt werden. Die SiBe werden in einem Protokoll über positive Erkenntnisse und Verbesserungsmöglichkeiten informiert.

1.4. Rückblick auf das laufende GLB-Jahr

Im GLB-Info 1/2024 haben wir die **Umfrageergebnisse des Geschäftsjahres 2023** publiziert, ebenso die **Rechnung zum Fonds zur Förderung der Selbsthilfe** (genehmigt durch die GLB-Kommission).

Ereignisse halten wir auch immer wieder auf der [SAB Homepage](#) fest. Insbesondere sind die Berichte zu den Generalversammlungen der GLBs, Kursen, Tagungen und Events zu finden.

1.5. Durchgeführte Veranstaltungen 2024

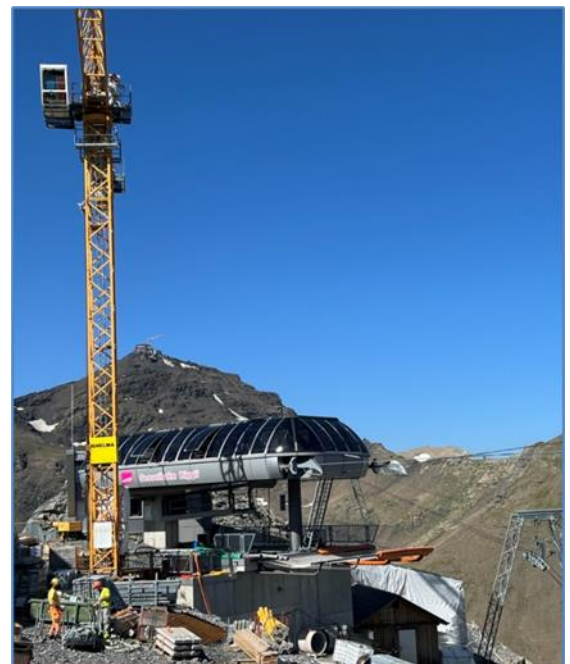
Der Kurs **LMV** sowie auch diverse Kurse **Anschlagen von Lasten** konnten anfangs 2024 erfolgreich durchgeführt werden. Über diese Weiterbildungsangebote haben wir bereits im GLB-Info 1/2024 berichtet. Gerne nehmen wir laufend Wünsche für Kurse entgegen.

Der **GLB Sommer-Event** vom 23.08.2024 auf dem Schilthorn war ein voller Erfolg. Rund 40 Teilnehmende aus den verschiedenen GLB/LBG/CCR haben sich von der einmaligen Hochgebirgsbaustelle bis hinauf auf 2'970m.ü.M. beeindruckt lassen. Das Projekt Schilthornbahn 20XX umfasst neu drei Sektionen anstelle von vier. Die klassische Pendelbahn wird kombiniert mit Funifor-Luftseilbahnen. Mit dem Bau der neuen Bahnen soll eine Reduktion der Fahrzeit erwirkt werden mit gleichzeitiger Steigerung der Förderleistung.

Nachfolgend ein paar Bilder vom Sommer-Event. Weitere Impressionen auf unserer Homepage [Berichte Kurse & Events - S A B](#)



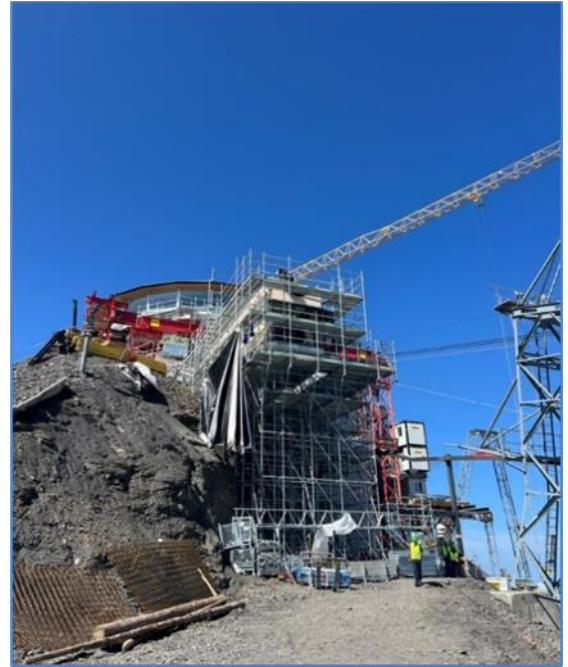
Neue Gondel Station Stechelberg



Baustelle Birg



Sicht ab Müren auf die 3-Fuss-Stütze



Baustelle Piz Gloria



Thrill Walk und Skyline Walk zu Abschluss



Gruppenbild in Birg

1.6. GLB-Kommission: Wahl eines neuen Mitglieds

Die LBG Hergiswil-Menzna hat an der Generalversammlung vom 12. Dezember 2023 die Einstellung des Betriebs per 31.12.2023 beschlossen. Deshalb hat Josef Lustenberger, Präsident der LBG den Rücktritt aus der GLB-Kommission bekannt gegeben. Josef hat an sechs Sitzungen der Kommission teilgenommen und das Angebot der TA-SAB für die GLB mitgestaltet. Wir bedanken uns bei Josef Lustenberger für die stets angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünschen ihm alles Gute!

Im Rahmen der Arbeitstagung GLB 2024 wurde Jost Gisler, Präsident der GLB Uri einstimmig in die GLB-Kommission gewählt. Herzliche Gratulation!



Jost Gisler, GLB Uri

Werdegang von Jost

- Ausbildung zum Landwirt EFZ
- Berufsmatura Strickhof, Zürich
- Agronomie-Studium, HAFL Zollikofen
- seit 2015 Pflanzenbaulehrer an der Bauernschule Seedorf
- 2018 Hofübernahme (20 ha LN)
- Weitere Tätigkeiten:
 - Vorstandsmitglied GLB Uri (seit 2017, Präsident seit 2024)
 - Vorstandsmitglied Urner Bauernverband (seit 2022)

2. Kursprogramm 2025 der TA-SAB für GLB/LBG

Für 2025 sind folgende Kurse und Exkursionen in Vorbereitung:

2.1. Kurs «Burnout» - 23. Januar 2025

Kursziel: An diesem Tag wollen wir uns mit der Frage: «Was ist Burnout und wie zeigt es sich?» auseinandersetzen. Es wird aufgezeigt, welche die persönlichen und gesellschaftlichen Ursachen sind, welchen Einfluss die berufsspezifischen Belastungsfaktoren haben und welche Folgen ein Burnout für die Person selbst und das Umfeld hat. Am Ende des Tages kennen die Teilnehmenden hilfreiche Methoden für das persönliche Kräfte- und Energiemanagement und die Unterstützung von Mitarbeitenden.

Kursleitung: Dieser Kurs wird von Christoph Walser geleitet. Er ist als Coach mit seinem Unternehmen *timeout-statt-burnout* seit 25 Jahren in der Weiterbildung und Beratung in Betrieben, Verwaltungen und Hochschulen präsent.

Kursinhalt: Prävention und Intervention für sich selbst und für Mitarbeitende
Wie und wo zeigt sich ein Burnout?
Individuelle Standortbestimmung mit bewährter Methode
3 E der Burnout Prävention
Burnout-Verdacht bei Mitarbeitenden: was ist zu tun und wie kann man unterstützen?

Kursort: Haus des Schweizer Bauern, Laurstrasse 10, 5201 Brugg

2.2. Grundkurs PSA gegen Absturz - 17. bis 21. Februar 2025

Kursziel: Die SUVA-Vorschriften wurden bei der Absturzgefährdung insbesondere bei Deckenschalungen verschärft. Dies bedingt, dass vermehrt mit den entsprechenden Schutzmassnahmen gearbeitet werden muss. In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden die PSA gegen Absturz kennen, damit umzugehen und zu arbeiten. Zudem wird die Handlungskompetenz im Falle einer Rettung geschult. Inkl. Prüfung und Zertifikat.

Kursleitung: Dieser Kurs wird durch Instruktoren der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) geleitet.

- Kursinhalt:**
- Gesetzliche Grundlagen
 - Anwendung von PSAGa an Leitern, auf Dächern und in Schächten
 - Auffanggurt korrekt anziehen
 - Sturz ins Seil erleben
 - Risiken Pendelsturz erkennen
 - Durchführung einer einfachen Rettung nach unten

2.3. Intensivkurs Stapler - 10. bis 15. März 2025

Die TA-SAB bietet zusammen mit der Firma AKS, Aadorf www.aksas.ch (Dario Lo Russo) im 2025 ein weiteres Mal Staplerkurse an. Seit dem letzten Angebot 2022 hat sich nichts verändert.

Folgende Staplerkategorien stehen zur Verfügung:

- Hauptkategorien:** R1 Gegengewichtsstapler (Gabelstapler)
R2 Schubmaststapler
R3 Seitenstapler (4 Wegstapler)
R4 Teleskopstapler
- Unterkategorie:** S2 Deichselstapler
- Dauer:** 2 Tage, 1 Tag (alle) Theorie und 1 Tag Praxis/Prüfung (in 6er-Gruppen)
- Termine:** Theoriekurs Montag, 10. März 2025
Praxis und Prüfung 11. bis 15. März 2025, je nach Bedarf
- Kursorte:** Der Theoriekurs findet im Restaurant Neubüel in Wädenswil statt.
Die Praxisorte werden den Anmeldungen entsprechend festgelegt.
Auch steht seitens der Firma AKS wieder die Ausbildungshalle in Aadorf zur Verfügung.

Die detaillierten Informationen zu den Kursen sowie die Anmeldeformulare liegen dem GLB-Info bei.

2.4. Sommer-Event 2025

Aktuell ist das Programm für den GLB Sommer-Event im nächsten Jahr noch nicht definiert. Einige Ideen sind vorhanden.

Save the date: Freitag, 22. August 2025

Wenn ihr interessante Baustellen oder Projekte in eurer Region kennt, dann informiert uns bitte darüber, damit wir die Möglichkeit eines Sommer-Events prüfen können.

3. Gemeinsame Materialeinkaufsverhandlungen

Die Materialumfrage wird unverändert nach folgenden Kriterien durchgeführt:

- - alle Materialeinkäufe ab Fr. 1'000.- inkl. MwSt. werden erhoben
- - die Auswertung erfolgt regional
- - gesamtschweizerische Auswertung für die wichtigsten Unternehmen

→ Mit den Auswertungsergebnissen dieser Umfrage können anschliessend gemeinsame Verhandlungen mit den Lieferanten geführt werden.

Sie erhalten Mitte Januar 2025 die Materialumfrageliste per E-Mail zugestellt. Bitte ergänzen Sie diese Liste mit Angaben über Ihre Lieferanten und den entsprechenden Summen inkl. MwSt. der Materialbezüge. Bei Veränderungen von aufgeführten Firmennamen, bitte diese korrigieren. Senden Sie die Liste **bis 7. Februar 2025** per E-Mail an die Absenderadresse zurück.

4. Betriebshaftpflichtversicherung

4.1. Vorgehen bei Schadenfällen

Wenn ein Schaden eingetreten ist, muss in erster Linie im zumutbaren Mass verhindert werden, dass der Schaden weiterwächst (Schadenminderungspflicht).

Der Schadenfall muss **umgehend bei der SAB** gemeldet werden und die folgenden Unterlagen bereitgestellt werden:

- Schadenmeldeformular
- Ursprünglicher Werkvertrag / Auftrag
- Offerten zur Schadensbehebung / Rechnungen
- Fotos

Daher ist es wichtig, dass Abmachungen und Vereinbarungen stets schriftlich festgehalten werden; mündliche Absprachen sind im Schadenfall schwer nachzuvollziehen und die Versicherung kann einen Vorbehalt anbringen.

Wichtig:

- keine Zusagen machen, selbst wenn ihr der Meinung seid, der Fehler liege bei der GLB
- keine Verhandlungen führen oder Stellung nehmen
- keine Rechnungen zahlen
- keine Dritt-Unternehmer für Reparaturen anbieten

Wenn eine Reparatur (Instandstellung) erforderlich wird, empfiehlt es sich, immer eine Reparaturangebote einzuholen. Sobald der Versicherer die Offerte genehmigt hat, kann die Reparatur ausgeführt werden.

Die Offerte wie auch die Rechnung muss auf den Bauherrn lauten. Dieser reicht die Rechnung nach Erhalt der GLB weiter. Die GLB leitet die Rechnung resp. die Forderung via SAB an den Versicherer (AXA) zur Zahlung weiter.



Offerte/Rechnung mit **Adresse Bauherr** → GLB → SAB → AXA überprüft und gibt OK

Die Versicherung kann bei zu später Schadenmeldung eine Abmahnung aussprechen und im wiederholten Falle eine Prämienhöhung vornehmen. Der aktuell durchschnittliche Meldezeitpunkt liegt bei 126 Tagen nach dem Vorfall – das ist viel zu lange. Bei bereits vorgenommenen Zusagen, Zugeständnissen seitens GLB/LBG/CCR kann die Versicherung die Versicherungsleistung abweisen.

4.2. Bauzeitversicherung

Bauzeitversicherungen für Neu- und Umbauten durch die Bauherrschaft (Bauwesenversicherung / Bauherrenhaftpflicht): Für alle Neu- und Umbauten empfehlen wir den Abschluss einer Bauzeitversicherung. Diese Versicherung bietet den Vorteil, dass Bauschäden unabhängig von einer Haftung, abgesichert sind. Es muss lediglich ein versichertes Ereignis vorliegen, um den Schutz in Anspruch nehmen zu können. Dies kann helfen, finanzielle Risiken zu minimieren und unvorhergesehene Kosten zu vermeiden.

Wir empfehlen, die jeweiligen Bauherren auf den Abschluss einer Bauzeitversicherung aufmerksam zu machen.

5. Landesmantelvertrag LMV Lohnanpassung 2025

Der LMV sieht grundsätzlich für jeden Herbst Lohnverhandlungen vor, in denen der Baumeisterverband und die Gewerkschaften über allfällige generelle Lohnerhöhungen verhandeln. Am 25. November 2024 teilten der Schweizerische Baumeisterverband zusammen mit der Unia und Syna über eine Pressemitteilung mit, dass sie sich über die Lohnanpassungen im Bauhauptgewerbe für 2025 geeinigt haben.

Die Vertragsparteien haben eine generelle Lohnerhöhung von 1.4 Prozent vereinbart. Diese Lohnerhöhung ist Teil eines Sanierungspaketes für den Flexiblen Altersrücktritt FAR im Bauhauptgewerbe. Weil in den kommenden Jahren die Babyboom-Generation in Pension geht, müssen zur Sicherung der Renten die Leistungen reduziert werden. Die Baumeister unterstreichen mit der Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge um zusätzliche 0.5 Prozent ihr soziales Engagement und ihr Einstehen für den Flexiblen Altersrücktritt FAR. Sie finanzieren diesen neu mit Beiträgen in der Höhe von insgesamt 6 Lohnprozent, die Arbeitnehmerseite mit 2.25 Lohnprozent.

Das gemeinsame Verhandlungsergebnis **gilt für alle dem LMV unterstellten Bauunternehmungen** und beinhaltet folgende Punkte:

- Die **Effektivlöhne sowie die Mindestlöhne** werden per Januar 2025 generell um **1.4 Prozent** erhöht.
- Der **Finanzierungsbeitrag der Arbeitgeberseite** für den **flexiblen Altersrücktritt wird um 0.5 Prozent** auf insgesamt 6 Prozent **erhöht**.
- Auf der Leistungsseite werden die Beiträge an den Ersatz der BVG-Altersgutschriften gestrichen, **eine volle Rente gibt es nach 20 statt 15 Beitragsjahren** und die Anreize, freiwillig über 60 Jahre hinaus zu arbeiten, werden erhöht.
- Die **Kündigungsfrist für den GAV FAR** wird von 5 **auf 10 Jahre erhöht**.
- Falls wider Erwarten zukünftig weitere Sanierungsmassnahmen notwendig sein sollten, werden diese von der Arbeitnehmerseite entweder durch Beitragserhöhungen oder Leistungsanpassungen getragen.

Im 2025 werden die Diskussionen über einen neuen LMV 2026 starten. Wir werden diese verfolgen und darüber informieren.

Lohnbuchkontrollen

Wir haben einzelne Meldungen erhalten, wonach verschiedene Lohnbuchkontrollen vorgenommen wurden oder noch werden. Bitte informiert uns jeweils darüber was bemängelt wird. Nur so können wir eine optimale Unterstützung gewährleisten.

6. Ausblick auf die Arbeitstagung 2025

Die Arbeitstagung der GLB/LBG/CCR findet am 7./8. November 2025 in der Region der CCR Ecuwillens statt. Bereits an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dem Präsidenten und Geschäftsführer Adrian Schneider. **Bitte reserviert das Datum 7./8. Nov. 2025 schon heute!**



7. Bauberatung

Christian Hauert hat die Stelle als Bauberater bei der TA-SAB am 1. Mai 2024 angetreten. Als langjähriger Mitarbeiter der GLB Langnau bringt er in der Funktion Bauberater/Projektleiter beste Voraussetzungen mit.

Unser Angebot

- Beratung / Planung bis zur Baubewilligung
 - Ställe, Ökonomiegebäude
 - Wohnraum
 - Alpgebäude, Vietriebwege
 - Erschliessungen (Wege, Wasser etc.)
- Unterstützung und Beratung bei
 - Ausführungsfragen
 - Schäden
 - Mängel
 - Abrechnungen, Mehrkosten



Christian Hauert

Die Beratungsleistungen werden durch die W. Leuthold-Stiftung und die Schweizer Berghilfe unterstützt. Die Erstberatung ist jeweils kostenlos.

8. bergversetzer

Vorstellung der neuen bergversetzerin Alin Balmer

berg Gemeinsam anpacken
in den Bergen
versetzer

Mein Name ist Alin Balmer, ich arbeite seit dem 1. Dezember 2024 als Koordinatorin bergversetzer bei der SAB.

Ich bin 33 Jahre alt und in Brugg im Aargau aufgewachsen. Ich habe eine Informatik Lehre gemacht, nach ein paar Jahren in der IT zog es mich in die Berge. Im Engadin besuchte ich die Höhere Fachschule Tourismus & Management und habe nebenbei in der Skischule und im Hotel gearbeitet. Nach dem Abschluss in Samedan habe ich mein Tourismusstudium an der Fachhochschule Graubünden in Chur fortgesetzt.

Das Schöne am Tourismus ist, dass er Menschen zusammenbringt und Erfahrungen ermöglicht, die im Alltag oft nicht vorkommen. In dem Sinne gibt es viele Parallelen zur Koordination von freiwilligen Einsätzen, ich freue mich auch hier Menschen zu verbinden und den Austausch zwischen Stadt- und Landbevölkerung so zu fördern.



Alin Balmer

In meiner Freizeit bewege ich mich gerne draussen, je nach Saison auf dem Bike, auf der Skipiste oder zu Fuss. Nebenbei engagiere ich mich beim Rennverein St. Moritz, bei insieme Brugg-Windisch und bei ProVelo Graubünden.

Ich wohne in Chur und arbeite meist von zuhause. Teilweise bin ich auch in Brugg oder unterwegs, um freiwillige Arbeitseinsätze zu koordinieren. Innerhalb des Teams übernehme ich zusätzlich IT-Support-Aufgaben und kümmere mich um die digitalen Aspekte von bergversetzer.

9. Alles Gute im neuen Jahr!

Im aktuellen Jahr durften wir viele positive Begegnungen mit euch erleben und auch bei einigen herausfordernden Situationen Unterstützung bieten. Über eure Wertschätzung und das entgegengebrachte Vertrauen freuen wir uns sehr. Dies ermutigt uns positiv an die bevorstehenden Aufgaben heranzugehen.

Wir danken Euch für die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr und sind gerne auch im Jahr 2025 wieder für Euch da.



Ski-Tag SAB 2024, Hasliberg-Reuti